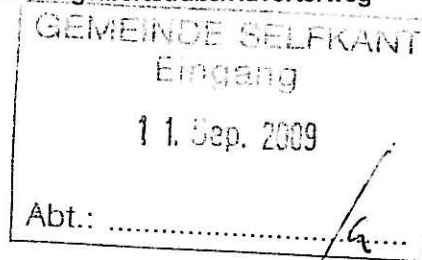


Antrag zur Verkehrssituation Kreuzung K1 - Engelbertstraße/Haverterweg

Seite 1

Gemeinde Selfkant
 Der Bürgermeister
 Rathaus
 52538 Selfkant



Antrag zur Verkehrssituation Kreuzung K1 - Engelbertstraße/Haverterweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Dass die **Kreuzung K1 - Engelbertstraße/Haverterweg** (Richtung Nieuwstadt) vor der Ortslage Isenbruch (ehemalige Zollstation) gefährlich für Verkehrsteilnehmer ist, hat sich leider am 4.9.2009 auf schreckliche Weise bewahrheitet. Ein Unfall mit zwei Schwerverletzten zwingt zum Handeln. (Es kann nicht sein, dass hier genauso verfahren wird, wie an der Kreuzung L228 K1 an der Ortsgrenze Tüddern. Hier mussten erst mehrere schwere Verkehrsunfälle, teilweise mit Todesfolge passieren, bis die Baulastträger, hier Kreis und Land, endlich handelten und einen Kreisverkehr einrichteten.)

Schon vorher wurden zu Recht aus anderem politischen Raum Anträge an den Baulastträger der K1, der Kreis Heinsberg gestellt, diesen Gefahrenschwerpunkt zu entschärfen. Leider wurde dies aus Kostengründen vom Kreis Heinsberg immer wieder abgelehnt.

Nun mag man sich fragen und vergleichen, was kostet ein Menschenleben und was eine Unfall vermeidende Straßenbaulösung. Eigentlich dürfte man die Frage gar nicht stellen, das ist Zynismus pur. Die bereits installierte wohl kostengünstigere Schilderlösung mit 70 Km/h Beschränkung auf der K1 und den Stoppstraßenschildern auf den kreuzenden Straßen Engelbertstraße/Haverterweg scheinen nicht annähernd den Erfolg zu garantieren. Die K1 lädt aufgrund ihrer Geometrie zu flotter Fahrweise ein, was auch nach Beobachtungen vor Ort auf das ausgiebigste genutzt wird. Die Beschränkung auf 70 Km/h wird da gerne „übersehen“.



Abbildung 1 Lage des Kreuzungsbereiches

Als Lösung sieht die FDP Selfkant ausschließlich eine Maßnahme, die den Benutzer der K1 zu einer langsamen Fahrt zwingt und zwar entweder durch:

1. die Errichtung eines Kreisverkehrs mit Querungshilfen für Fußgänger

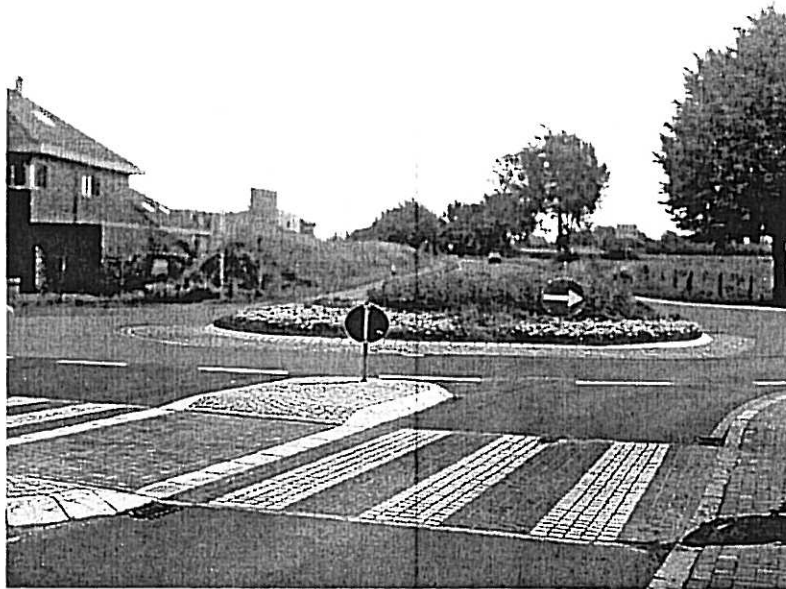


Abbildung 2 Simulation Kreisverkehr

oder

2. zumindest eine Fahrbahneinengung der K1 mit Querungshilfen für Fußgänger.



Abbildung 3 Simulation Einengung

Beide Maßnahmen liegen im Baulast- und Verantwortungsbereich des Kreises Heinsberg.

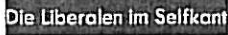
Abgesehen davon, hat die K1 keine, wie mal bei der Planung angedacht, wesentliche Bedeutung für den überörtlichen und grenzüberschreitenden Verkehr, die Anbindung auf niederländischer Seite wurde nie realisiert. Die neue B56n hat den hauptsächlichen grenzüberschreitenden Verkehr kürzlich übernommen.



8. September 2009

Seite 3

[illegible]



8. September 2009

Seite4

[illegible]